



# Menschen bewegen

JAHRESBERICHT 2021



**Sozaldienst  
katholischer  
Frauen e.V.  
Gießen**

## INHALT

Vorwort des Vorstands	1
Jahresrückblick 2021	1
Menschen bewegen – Gedanken von Dr. Kerstin Rehberg-Schroth	3
Themenspecial Eltern-Experten: Familien mit beeinträchtigten Kindern	4
#neudenken: Die digitale Transformation im SkF	6
SkF-Stiftung »DA SEIN, LEBEN HELFEN« – Geld für gute Ideen	8
Rückblick auf 2021: Meilensteine in unseren Einrichtungen	10
Stimmen zum Jahr 2021 und zum Jahresmotto »Menschen bewegen«	16
Organigramm	18
Unsere Ziele für das Jahr 2022	19
Wir feiern unsere Jubilar:innen	20
Impressum	21

### Titelbild »Menschen bewegen« von Simon Behr

Unsere Café-Bike-Radlerin Tabea Eifert ist eine echte »Menschenbewegerin«. Sie hat immer was Überraschendes im Gepäck und kann so einiges im Südviertel bewegen: gute Gespräche führen, Kaffeetrinken, Menschen zusammenbringen, Spielangebote und Bastelaktionen im Freien anbieten.

## VORWORT DES VORSTANDS

### Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 sollte nach unseren Wünschen wieder »normal« werden. Wir wollten ohne permanente Verpflichtung zur Umsetzung von Hygienekonzepten arbeiten und uns treffen können. Einige der Wünsche ließen sich bei vorübergehend gesunkener Zahl der Coronainfektionen auch in die Tat umsetzen.

So konnten beispielsweise zwei Mitgliederversammlungen stattfinden, in denen wir viel bewegt haben: Eine neue Satzung wurde verabschiedet und ein neuer Vorstand gewählt. Das Montessori-Kinderhaus hat im schönsten Sonnenschein sein 25+1-jähriges Jubiläum gefeiert. Unser von 2020 verschobenes 100-jähriges Vereinsjubiläum begingen wir im September in einem festlichen Gottesdienst mit Bischof Peter Kohlgraf in St. Bonifatius. Dies feierten wir bereits mit begrenzter Zahl an Teilnehmenden, und dabei blieb es – der Pandemie geschuldet – auch im weiteren Jahresverlauf. Der Mitarbeiter:innentag im Dezember wurde per Video-Schalte mit viel Kreativität gestaltet. Ehrungen der langjährig Mitarbeitenden fanden erneut in kleinen Gruppen statt.

Trotz der Einschränkungen und des erhöhten Arbeitsaufwandes haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Jahr 2021 mit viel Engagement ihre Aufgaben hochprofessionell erfüllt. Dafür sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Allen, die den SkF fördernd und in Freundschaft sowie im Ehrenamt unterstützen, gilt ebenso mein ausdrücklicher Dank, ganz besonders auch dem langjährigen Vorstand, der im November ausgeschieden ist. Mehr Details und weitere Informationen über das Jahr 2021 beim SkF e.V. Gießen sehen und lesen Sie in diesem Jahresbericht.

Gemäß unserem Jubiläumsmotto »Mutig neue Wege gehen« wünsche ich Ihnen viel Kraft, Gesundheit, Kreativität im Umgang mit anstehenden Herausforderungen und Gottes Segen für 2022.

**Herzliche Grüße  
Ihre Dr. Elisabeth Linn,  
Vorsitzende des SkF e.V. Gießen**



Unser neuer Vorstand (von links):  
Christine Wissel, Gisela Lich und Dr. Elisabeth Linn

## JAHRESRÜCKBLICK 2021

### Wie geht es Ihnen?

Zum Zeitpunkt unseres letzten Jahresberichts 2020 hatten wir bereits fast ein Jahr der Coronapandemie hinter uns und waren zuversichtlich, dass sie mit der beginnenden Impfkampagne ihr Ende finden wird. Aber dem war nicht so, und wir mussten feststellen, dass 2021 ein weiteres Jahr der besonderen Herausforderung war.

Nach zwei Jahren wissen wir: Wir werden langfristig einen Teil unserer Energie aufbringen müssen, um die Folgen der Pandemie zu bewältigen.

Die Pandemie und die immer mehr zu spürenden Auswirkungen des Klimawandels haben auch im letzten Jahr ihre Spuren hinterlassen und in unserer Gesellschaft viel in Bewegung gesetzt: Auf der einen Seite haben sich Solidarität – gerade in der Bewältigung der Flutkatastrophe im Ahrtal – auf der anderen Seite Negatives, wie mehr häusliche Gewalt im Lockdown, Schulschließungen, Quarantäne, Einsamkeit und Isolation in den stationären Jugendhilfeeinrichtungen in unser Gedächtnis eingeebrannt. Was spüren Sie nach zwei Jahren Pandemie?

### Lebendigkeit trotz Krisenmodus

Trotz des langanhaltenden Krisenmodus war 2021 ein sehr lebendiges Jahr im SkF. Unser Jahresmotto lautet »Menschen bewegen«. Trotz der teils sehr schwierigen Rahmenbedingungen unter der Coronapandemie haben unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden wieder viel bewegen können. Wir stärken Menschen auf ihrem Weg, egal wie schwer der Rucksack gerade ist oder an welcher Stelle sie Begleitung oder Unterstützung



Wir danken unserem ehemaligen Vorstand: Gerlinde de Carné, Johanna Dauzenroth, Maria Graubert-Bellinger, Dr. Elisabeth Linn und Eva Pröhl (von links nach rechts)

Foto: Katrina Friese

benötigen. Hierbei sehen und hören wir genau hin. Nur so können wir auch neue Impulse für die Hilfesuchenden setzen und sie bewegen.

Die Digitalisierung ist in unserem Verein rasant vorangeschritten. Der Einstieg in die Onlineberatung der Schwangerenberatung im Sommer 2021 kam zur rechten Zeit, um weiterhin mit den Klient:innen auf digitale Art in Kontakt bleiben zu können. Nach einem halben Jahr Erfahrung können wir sagen, dass das Angebot gut angenommen wird. Wie auch andere Formate, zum Beispiel Informationen für werdende Eltern zum Elterngeld per Videokonferenz oder die Online-Yogastunde anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen.

Auch die jungen Menschen in den stationären Einrichtungen profitierten vom Digitalisierungsschub. Alle sieben Wohngruppen erhielten ein eigenes WLAN. Das tröstete so manchen jungen Menschen über eine unfreiwillige Quarantänezeit hinweg und war wichtige Voraussetzung für das Homeschooling.

Letztendlich konnten wir auch unser Projekt – den Relaunch unserer Homepage – umsetzen.

Es war uns 2021 ein Herzensanliegen, dass unsere jungen Menschen – gleich ob sie eine unserer drei Kindertagesstätten, unsere Agnes-Neuhaus-Schule oder das AGNES Fördernetzwerk besuchen, weiterhin soziale Kontakte knüpfen, Beziehungen aufbauen und sich ausprobieren konnten. Für unsere Eltern in den Kindertagesstätten war es uns wichtig, dass wir als verlässlicher Partner wahrgenommen wurden. So haben wir mit strengen Hygienekonzepten und Teststrategien unsere Einrichtungen stets offen halten können.

Der Sommer wurde genutzt, um Orte der Begegnung für alle zu schaffen. Viele Feste konnten so doch noch gefeiert werden, wie zum Beispiel Flohmärkte oder das 25 +1-Jubiläum des Integrativen Montessori-Kinderhauses.

Wenn wir uns in Gießen auf etwas verlassen können, dann nicht nur darauf, dass wir eine junge und familienfreundliche Stadt sind, sondern auch, dass die freien Träger in der Pandemie mit der Stadt Gießen auf ein solides Fundament der guten Zusammenarbeit setzen konnten. Für Themen wie Notbetreuung in den Kindertagesstätten, Impfpriorisierung für Erzieher:innen oder Gebührenerlass für Kitabeiträge wurden gute Kompromisse gefunden.

Unsere Dienstgemeinschaft war und ist weiterhin für alle da, mit dem Mut der Entschlossenheit und dem Willen, Menschen zu bewegen.

#### **Yvonne Fritz, Geschäftsführerin des SkF e. V. Gießen**



Foto: Katrina Friese

## MENSCHEN BEWEGEN – GEDANKEN VON DR. KERSTIN REHBERG-SCHROTH

**»Menschen bewegen« – dieses neue Jahresmotto mit seinen beiden Worten klingt so schlicht und drückt doch aus, was Frauen des SkF seit über 100 Jahren auch hier bei uns in Gießen tun und weiterhin vorhaben. Ich finde, dieses Motto ist eine konsequente und souveräne Fortsetzung des letztjährigen Mottos »Mutig neue Wege gehen«. Die sind Sie hier miteinander in Gießen gegangen, und die gehen Sie auch in diesem Jahr – hin zum neuen Motto: »Menschen bewegen«.**

Mich »bewegt« die Bedeutungsfülle dieser Worte: Menschen als Subjekt: Menschen beim SkF – vor allem Frauen – bewegen was. Haben was bewegt. Und werden was bewegen. Sie alle, die Sie aktiv dabei sind, sich einsetzen für Frauen in Not, für andere Frauen, Sie bewegen und erreichen was. Manchmal sind es einzelne, die etwas bewegen. Doch haben sich im SkF ganz bewusst Frauen mit unterschiedlichen Aufgaben und Schwerpunkten zusammengefunden – im Wissen, dass Menschen gemeinsam viel mehr bewegen können als es ein einzelner Mensch allein könnte.

Menschen als Objekt: Sie alle bewegen Menschen. Sie bewegen die Menschen – wiederum vor allem Frauen – die zu Ihnen kommen. Sie bewegen auch die Menschen in Ihrem Umfeld, die erleben, was Sie Großartiges tun, die davon selbst bewegt werden, sich ebenfalls einzusetzen. Und ja, vielleicht ist genau das eine Aufgabe fürs Jahr 2022: Noch mehr Menschen bewegen, motivieren, faszinieren – vom Auftrag des SkF, also im Tun und vielleicht auch durch Wort und

Schrift Menschen davon zu überzeugen, dass es sich lohnt, sich für andere einzusetzen.

Menschen: Sehr bewusst haben Sie Ihr Motto nicht genannt: »Frauen bewegen«, sondern »Menschen bewegen«. Zwar tun Sie im SkF sehr vieles ganz besonders als Frauen und für Frauen. Und doch ist es eine wesentliche Aufgabe, alle Menschen – Männer wie Frauen – zu bewegen. Denn die noch ferne Utopie wäre ja, dass Frauen gar nicht mehr in eigene Nöte geraten, weil es keine Ungleichheiten mehr zwischen Männern und Frauen gibt. Männer wie Frauen sind gleich viel wert, sind vor Gott gleichwürdig. Darum gilt es, eben wirklich alle Menschen von den Anliegen des SkF zu überzeugen.

Ja, Menschen bewegen (was)! Sie als SkF bewegen – emotional und ganz praktisch: Sie verändern die Welt durch Ihr Tun: die Welt der Frauen, Kinder und Familien, für die Sie sich einsetzen; ganz sicher Ihr eigenes Leben; auch das Leben in der Stadt Gießen und im Landkreis. Sie bringen hier Steine ins Rollen – mit immer wieder neuen Ideen, neuem Engagement, wie Sie sich für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen einsetzen können. Ja, Sie verändern, bewegen die Welt. Und Sie bringen Menschen dazu, selbst wieder neue Kraft zu bekommen, damit sie sich wieder selbst bewegen können, damit sie neuen Mut fassen, selbst die nächsten Schritte zu tun.

**Menschen bewegen!  
Danke, dass Sie dies tun!**

#### **Dr. Kerstin Rehberg-Schroth, seit 2019 Geistliche Beraterin für den SkF Gießen**

Über meine Aufgabe als Geistliche Beraterin für den SkF Gießen freue ich mich sehr, denn eines meiner Lieblingsworte aus der Heiligen Schrift ist ein Wort Jesu, der spricht: »Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.« (Johannes 10,6). Dazu tragen Sie im SkF ganz konkret bei, Menschen zu einem solchen Leben in Fülle schon in unserer Welt zu verhelfen. Ich freue mich sehr, dass ich dazu beratend ein klein wenig beitragen darf. Sprechen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir. Ich freue mich, auch Ihnen zu begegnen!

Dr. Kerstin Rehberg-Schroth lebt mit ihrer Familie in Pohlheim. Ihre Dissertation schrieb die Theologin in Tübingen über die Ökumene, die ihr bis heute ein Herzensanliegen ist. Seit 1998 ist sie Pastoralreferentin im Bistum Mainz, tätig als Klinikseelsorgerin, als Jugendseelsorgerin und in der Cityseelsorge in Mainz, im Odenwald und seit rund zwanzig Jahren in verschiedenen Einsatzfeldern im Großraum Gießen.



Foto: privat

## THEMENSPECIAL ELTERN-EXPERTEN: FAMILIEN MIT BEEINTRÄCHTIGTEN KINDERN

**Elternsein ist oft anstrengend – besonders, solange die Kinder noch klein sind. Aber was erleben Eltern, deren Kinder nie an den Punkt kommen, an dem sie durchschlafen, sich eine Weile selbst beschäftigen oder sich im Restaurant angemessen verhalten können? Für Familien mit beeinträchtigten Kindern halten Stress und Ausnahmezustand teils dauerhaft an. Dazu kommt, dass sie es schwerer als andere haben, eine passende Wohnung oder Betreuung für ihr Kind zu finden. Häufig fühlen sie sich alleingelassen.**

**Wie es Familien mit beeinträchtigten Kindern geht, deren Kinder das Integrative Montessori-Kinderhaus und Familienzentrum St. Martin besuchen, davon berichten wir in diesem Themen-Special.**

»Ich wünsche mir, dass unsere Kinder selbstständig leben können.«

4

»Ohne Geduld geht's nicht«

### Interview mit den Eltern von Noah-Maximilian (6 Jahre)

#### Was ist das Besondere an Noah?

Noah ist Autist. Das kann man nicht sehen, aber er verhält sich anders als die meisten anderen Kinder. Ein kleines Beispiel ist, dass er sich neu-lich keine Schneehose anziehen ließ, als wir einen Ausflug gemacht haben. Keine Chance. Oder er knallt Leuten, die bei uns klingeln, einfach die Türe vor der Nase zu. Er kann ohne Hilfe nicht einschlafen, isst wenig und ist kommunikativ eingeschränkt. Noah mag Zahlen und Englisch, kann schon das ABC. Er hilft anderen und ist sehr lieb mit seiner kleinen Schwester, aber er tut sich extrem schwer mit fremden Menschen oder neuen Situationen. Das macht den Alltag sehr kompliziert. Wir müssen für ihn um 100 Ecken denken.

#### Was macht Ihnen das Leben schwer?

Die Reaktionen anderer Menschen auf Noahs Verhalten sind teilweise schwer auszuhalten. Es fällt ihm schwer, zu warten, zum Beispiel an der Eisdielen. Auch im Urlaub ist es schwierig. Er hat einen sehr feinen Gaumen, isst zum Beispiel nur ganz wenige Sachen. In Italien wollte er gar nichts essen. Zum Glück konnten wir irgendwo seine Fertigpizza-Marke auftreiben. Was uns oft fehlt, ist das Unbeschwertere. Wir können nicht einfach mit Noah einkaufen oder auf den Spielplatz gehen.

#### Was sind Lichtblicke?

Als wir unseren Kinderarzt gefunden haben und er sagte »Ich helfe Ihnen. Ich lasse Sie nicht allein«. Auch hier im Kinderhaus merken wir: Wir sind nicht allein. Andere Eltern stehen vor denselben Schwierigkeiten, wir können uns austauschen. Noahs Bedürfnisse werden wahrgenommen und wir müssen nicht alles erklären.



Bewahren Ruhe und Humor – auch wenn's manchmal schwerfällt: Daniela und Christian Dietz mit Lea-Marie (3 Jahre). Noah-Maximilian, 6 Jahre, wollte während des Gesprächs in seiner Gruppe bleiben.

#### Was muss sich aus Ihrer Sicht ändern?

Es muss unbedingt eine Anlaufstelle für Eltern wie uns geben, an der man sich umfassend über Autismus informieren kann und aufgefangen wird. Der Bürokratische Akt ist zeitaufwändig und kostet Nerven, man fühlt sich verloren. Corona hat das verstärkt. Noah trägt keine Maske, und deswegen haben wir keine Termine bekommen. Das hat die Autismus-Diagnose monatelang verzögert, ohne die wir wiederum bestimmte Hilfen nicht erhalten.

#### Was steht als nächstes an?

Im Sommer wird Noah eingeschult. Unser Schulsystem passt aber nicht für Kinder wie Noah. Nachdem uns die Beraterin beim Einschulungstest sagte, es gebe keine passende Schule für Noah, konnten wir ihr glücklicherweise mitteilen, dass es die mit der Agnes-Neuhaus-Schule (SKF) sehr wohl gibt. Jetzt hoffen wir auf eine Zuweisung an die Schule. Und wir suchen schon eine Schulbegleiter:in für ihn. Das braucht Zeit, er ist ja sehr wählerisch.

## FAMILIEN UNTERSTÜTZEN: MIT KREATIVITÄT UND BEHARRLICHKEIT

### Welche Lösungen das Montessori-Kinderhaus für die Familien findet, berichtet Mechtild von Niebelschütz

Zunächst einmal: Jedes Kind ist mit seiner Familie bei uns willkommen. Wir besuchen es zu Hause, erfahren, was es braucht und bereiten die Aufnahme entsprechend vor. Was muss anders eingeräumt sein? Was spielt das Kind gerne? Wie kann es kommunizieren? Welche Hilfsmittel müssen vor Ort sein? Welche Therapien benötigt das Kind? Welche Erfahrungen bringt die Familie mit?

Wir verstehen Eltern als Experten: Es gibt Elternabende, bei denen die Familien eingeladen sind, über schöne und schwierige Situationen aus ihrem Alltag zu berichten. Andere Eltern, Pädagog:innen

und Therapeut:innen hören zu. In Gesprächen berichten die Eltern, dass sie teilweise seit Jahren nicht mehr richtig schlafen können. Stehen die Eltern noch vor weiteren Herausforderungen wie Sprachschwierigkeiten oder Geldsorgen, kann das bedrohlich werden.

Wir finden Lösungen für Kinder, die besondere Bedürfnisse haben, beispielsweise aufgrund von Autismus: Eins unserer Kinder kann nur im Dunkeln essen. Daraus wurde ein Candle-Light Dinner. Ein anderes braucht Freiraum, hat aber »Weglauftendenzen«. Wir bauten eine Tür zum Nebenraum ein. Wichtig ist uns, dass wir die Besonderheiten positiv werten und die Familien mit einbeziehen.

Zum Integrativen Montessori-Kinderhaus und Familienzentrum St. Martin des SKF e.V. Gießen gehören insgesamt 80 Kinder und ihre Familien – für 11 Kinder wurden aufgrund unterschiedlicher Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen Integrationsplätze eingerichtet. Durch die Schülerbetreuung des Montessori-Kinderhauses in der Ludwig-Uhland-Schule wird eine Begleitung bis zum 10. Lebensjahr ermöglicht.

#### WIR FORDERN

**Verwaltung & Politik:** Denkt an die Kinder mit Behinderung! Die Regelbetreuung funktioniert mit Integrationskindern nicht. Hier sind z.B. die Schulämter in den Kommissionen gefordert, die den Rechtsanspruch auf die Ganztagesesschule ab 2025 vorbereiten.

**Familien entlasten:** Durch gute Betreuung, die den Bedürfnissen der Familien mit behinderten Kindern gerecht werden. Für sie muss es mehr Möglichkeiten der Entlastung und Erholung geben.

**Offenheit:** Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie Menschen mit Behinderung an. Blicke fühlen sich im Rücken mitunter an wie böse Nadelstiche.

**Unterstützung statt Mitleid:** Kinder mit Behinderungen sind großartige Menschen, das wissen alle, die sie kennen. Ihre Familien brauchen kein Mitleid, sondern Unterstützung von uns allen, um ihren anstrengenden Alltag zu meistern.

**WEITERLESEN** Mehr zum Thema »Eltern-Experten« – Familien mit besonderen Belastungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.skf-giessen.de](http://www.skf-giessen.de)



»Geht nicht« gibt's bei ihr selten: Mechtild von Niebelschütz steht seit 1991 als Einrichtungsleiterin an der Seite der Familien.

Foto: Katriona Friese

#### Was Familien entlastet

- > Zuverlässige Betreuung: das Montessori-Kinderhaus blieb trotz der Corona-Einschränkungen für Integrationskinder offen, ohne bürokratische Hürden.
- > Netzwerk anbieten: Der Newsletter vernetzt die Community.
- > Gut erreichbare und interdisziplinäre Therapieangebote: Logopäd:innen, Ergotherapeut:innen, eine Physiotherapeutin, eine Therapeutin des Autismus-Institutes sowie Frühförder:innen arbeiten als Externe im Kinderhaus und mit den dortigen Pädagog:innen zusammen.
- > Kooperation mit den Schulen – im »Netzwerk gelingender Übergang« lernen Lehrer:innen die Kinder zwei Jahre vor der Einschulung im Kinderhausalltag kennen und sind in die Beratung eingebunden.

»Jeder Schritt ist eine Herausforderung.«

Vater von zwei Kindern mit Autismus

5

## #NEUDENKEN: DIE DIGITALE TRANSFORMATION IM SKF

### Auftakt gab ein »Tag der Digitalisierung«

**Nach zwei Jahren Coronapandemie ist die digitale Transformation endgültig im SkF angekommen: Für Mitarbeiter:innen der Verwaltung und der Beratungsdienste ist es längst Alltag, mobil arbeiten zu können.**

Unabhängig von Standort und Endgerät haben Mitarbeiter:innen Zugriff auf ihre Daten. Die IT-Abteilung wurde im letzten Jahr personell aufgestockt, um wichtige Projekte wie die Implementierung neuer Verwaltungssoftware voranzutreiben. Weitere Meilensteine sind der Relaunch der Homepage und der Einstieg in die Onlineberatung der Schwangerenberatung im Jahr 2021.



Die neuen Server sind da: Bald sind wir startklar für den Software-Wechsel.

Angestoßen wurden die Veränderungen bereits zuvor: Im Jahr 2018 trafen sich Leitungskräfte und Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Einrichtungen und diskutierten bei einem »Tag der Digitalisierung« über zu erwartende Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Arbeit des SkF. Handlungsempfehlungen wurden erarbeitet. Eine zentrale Forderung war, Maßnahmen zu ergreifen, um digitale Kompetenz zu stärken. Besonders die Ausstattung der Wohngruppen, der Agnes-Neuhaus-Schule und des Frauenhauses mit digitalen Endgeräten und digitaler Infrastruktur haben dazu beigetragen, dass auch die digitale Kompetenz und Anschlussfähigkeit bei unseren Klient:innen wachsen konnte.

### Wichtige Etappen des IT-Wandels beim SkF e. V. Gießen

- > **2009** das Sprachheil- und Förderzentrum wird EDV-technisch ausgebaut, mit Netzwerk und Endgeräten.
- > **2015/2016** Umzug in die Microsoft Cloud: 50 Prozent der eigenen Datei-Server werden zu Sharepoint ausgelagert. Mobiles Arbeiten wird möglich.
- > **2020** im Lockdown sind innerhalb von nur drei Tagen die SkF Mitarbeiter:innen im Homeoffice technisch arbeitsfähig.
- > **2020** \*Ransomware-Attacke auf die IT-Infrastruktur: Innerhalb weniger Stunden verschlüsselt eine Schadsoftware in der Nacht zum 11. September 48 Terrabyte an Daten. Knapp eine Woche dauert es, bis die wichtigsten Funktionen wie Überweisungen wieder möglich sind, sechs Monate bis alles wie zuvor funktioniert. Unter anderem müssen 180 Festplatten ausgetauscht werden.

- > In der Folge des Angriffs wird die bereits geplante Umstellung von Terminalservern auf PC-Infrastruktur vorgezogen. Damit einher geht die Einführung einer Client-Management-Software, um die 200 Endgeräte zu verwalten.
- > **2021** Einführung des digitalen IT-Service Desks mit Ticketsystem und digitalen Anträgen. Mit Betül Dogan kommt eine zusätzliche Arbeitskraft an Bord: Zunächst mit einer 50 Prozent-Stelle bearbeitet sie vorrangig Service-Anfragen.
- > **2022** Aufbau einer neuen Serverstruktur als Grundstein für den geplanten Software-Wechsel auf Vivendi & Diamant.

### Zu Besuch im SkF-Maschinenraum

**Dennis Surace kam 2004 als Bürokaufmann zum SkF und übernahm nach und nach Aufgaben in der EDV. Nach Abschluss des entsprechenden berufsbegleitenden Studiums wurde er 2012 IT-Manager und ist heute für den kompletten Bereich zuständig.**

### Was ist die tiefgreifendste Veränderung in Ihrem Tätigkeitsfeld? Und was hat sich konkret in Ihrem Arbeitsalltag verändert?

Als ich angefangen habe, gab es hier weniger als zehn PCs. Heute haben von etwa 250 Mitarbeitenden jeder zumindest Zugang zu einem Computer, viele haben Diensthandys, -Laptops oder Tablets. Durch den technischen Fortschritt und die Möglichkeit, mich von extern auf die Systeme und Geräte aufzuschalten, bin ich dennoch seltener vor Ort – momentan auch pandemiebedingt.

### »Der technische Fortschritt ist Fluch und Segen zugleich.«

Während ich früher zur Hälfte in meinem Büro und zur anderen in den Einrichtungen unterwegs war, arbeite ich die meiste Zeit aus dem Homeoffice und bin noch zu einem Drittel im Büro und in den Einrichtungen.

### Als IT-Manager vermitteln Sie den Mitarbeitenden die neue Technik. Kommt das immer gut an?

Der technische Fortschritt ist Fluch und Segen zugleich. Mit jeder neuen Software wachsen die Anforderungen an die Nutzer:innen. Beispielsweise bei den Kolleg:innen in der pädagogischen Arbeit: Die Kostenträger stellen bei der Hilfeplanung für Kinder und Jugendliche neue Anforderungen, wie was dokumentiert werden muss. Wir beschaffen dann neue Software, um das abzubilden und die Kolleg:innen in den Einrichtungen müssen es umsetzen, sehen aber dafür keine Entlastung an anderer Stelle. Da bekomme ich schon auch mal den Frust ab. Aber ich kann es auch verstehen.

### Der SkF e. V. Gießen schreitet häufig mutig voran, was technische Entwicklung angeht. Ist das eine gute Strategie?

Es tut gut, im Nachhinein zu sehen, dass man es richtig gemacht hat. Indem wir bereits 2016 in die Cloud umgezogen sind, waren wir beispielsweise mit die ersten im Landkreis Gießen, bei denen im ersten Lockdown die Arbeit im Homeoffice funktionierte. In nur drei Tagen war das eingerichtet.

### Das waren IT-Projekte im Jahr 2021

- > Seit Sommer 2021 ist die neue Management- & Sicherheitssoftware N-Able im Einsatz, die künftige Viren-Angriffe verhindern hilft.
- > Anschaffung und Einrichtung vieler Webcams und Headsets zum Ausbau der digitalen Meetings, Aufrüsten bestehender Internetanschlüsse
- > Umstellung des Telefon-Systems auf »Voice over IP«, sprich: übers Internet
- > Ausbau der digitalen Infrastruktur und Umstellung der Gateways
- > Einrichten einiger neuer VPN Zugänge für das Mobile-Arbeiten
- > Ausbau der WLAN-Infrastruktur in der Jugendhilfe

### Im Jahr 2020 wurde der SkF Gießen Ziel eines Angriffs auf die IT-Infrastruktur\*. Was war da los?

Den Tag werde ich nie vergessen. Als ich morgens in meinem Urlaub die Nachricht bekam, es sei ein Virus im System, dachte ich erst an nichts Ernstes. Aber dann merkte ich schnell, dass da etwas wirklich Übles am Werk war. Die nächsten beiden Wochen bin ich dann nur noch zum Schlafen nach Hause gefahren. Wir bekamen einen Gutachter zur Seite gestellt, der uns beraten hat. Wir haben alles neu aufgesetzt und dabei bereits geplante Umstellungen vorgezogen. Heute haben wir eine Software, die so etwas künftig verhindern soll. Im Nachhinein: Es war gut, dass ich das System so gut kannte. Und ich hoffe, dass ich so etwas nicht noch einmal erleben muss.

**»Es tut gut, im Nachhinein zu sehen, dass man es richtig gemacht hat.«**

### Seit August 2021 haben Sie Unterstützung an Ihrer Seite. Was steht noch auf Ihrem Wunschzettel?

Ich bin erst einmal sehr froh, dass Frau Dogan mich bei den Support-Anfragen unterstützt, die mich sonst häufig unterbrechen. Gerade steht ein Software-Wechsel an, und dafür bauen wir die Server-Infrastruktur komplett neu auf. Wenn ich die Server konfiguriere, ist es besonders wichtig, den roten Faden nicht zu verlieren.



Unser EDV-Team: Dennis Surace und Betül Dogan

## SKF-STIFTUNG »DA SEIN, LEBEN HELFEN« – GELD FÜR GUTE IDEEN

### Greifbare Nächstenliebe

»DA SEIN, LEBEN HELFEN« heißt die **Stiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Gießen. Ihr Zweck: Insbesondere Frauen, Kindern und Jugendlichen, aber auch Familien in Armut und Not zu helfen – entsprechend dem Gründungskonzept des SkF. Aber nicht jedes Vorhaben, für das Geld gebraucht wird, kommt in Frage.**



Wer im Garten des Café Herzstück Platz nimmt, um bei einer Tasse Cappuccino und einem Stück Zupfkuchen die Morgensonne zu genießen, sitzt, wenn man es genau nimmt, auf einem Stück Nächstenliebe. Die Tische und Stühle für den Außenbereich wurden nämlich mit Geld bezahlt, das Menschen dem SkF überlassen haben, damit er es für seine Zwecke verwendet. Sie haben es der SkF-Stiftung »zugestiftet«, und im Fall der Gartenmöbel hat das dazu beigetragen, einen Ort in der Südstadt Gießens zu schaffen, an dem sich Familien begegnen und wohl fühlen können, auch wenn sie wenig Geld haben.

Wenn man genau hinsieht, stammen viele der größeren und kleineren Beiträge, die den SkF-Klient:innen das Leben erleichtern, aus Stiftungsmitteln. Beispielsweise finanzielle Hilfen, die im Rahmen der Schwangerenberatung eingesetzt werden, um Familien aus Notlagen zu helfen, in die eine Schwangerschaft sie gebracht hat. Häufig sind sie die Grundlage, um den Frauen weitere soziale Unterstützung anbieten zu können. In den Familienzentren oder den Einrichtungen des AGNES Fördernetzwerks sind es besondere Gegenstände, die Dank der Stiftung angeschafft oder renoviert werden können: Eine Werkbank für Kinder in der Kindertagesstätte St. Hildegard, oder das Waldsofa im Außenbereich des Integrativen Montessori-Kinderhauses.

Draußen sitzen im Café Herzstück und es sich einfach mal gut gehen lassen.

### Voraussetzung für eine Förderung

Nicht für jedes Vorhaben, für das Geld gebraucht wird, kann Geld aus der Stiftung eingesetzt werden. Die Förderung ist an das Satzungsziel des Vereins gebunden: Nur was den satzungsgemäßen Zwecken des Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Gießen entspricht, kommt in Frage. Die Entscheidung treffen die drei Mitglieder des Stiftungsrates in einem geregelten Verfahren:

- > Jedes Jahr im Sommer informiert die Ketteler-Stiftung über die Höhe des Betrags der zur Verfügung steht.
- > Die SkF-Einrichtungen stellen Förderanträge an den Stiftungsrat, im Oktober entscheidet er über die Vergabe.
- > Im Rahmen der Mitarbeitenden-Feier im Dezember werden die Förderungen bekannt gegeben und die Ketteler-Stiftung darüber informiert, wofür das Geld verwendet wurde.



Gut ausgestattet macht werkeln doppelt Spaß!

### Das sind die Stiftungsprojekte für 2021:

- > Waldpädagogik mit Kindern (Kita St. Hildegard) – ein leichter Handwagen wird angeschafft, um die regelmäßigen Ausflüge in die Natur der Kita-Kinder zu erleichtern. Utensilien, die für die vielfältigen Aktivitäten, die das Team den Kindern dort anbietet, gebraucht werden, können so besser transportiert werden. Die Kinder erleben Natur, freie Bewegung und entwickeln Verantwortungsbewusstsein für Schöpfung und Ressourcen.
- > Babykreisel (Schwangerenberatung) – das Projekt bietet praktische Hilfe für Schwangere, indem es finanzielle Belastung abfedert. Die Familien erhalten eine gebrauchte Erstlingsausstattung mit Kinderbett, Kinderwagen und Wickeltisch, was zu einem guten Start ins Leben für Neugeborene beiträgt.
- > Inklusives Selbstverteidigungsprogramm (AGNES Fördernetzwerk) – hier geht es darum, durch das Erlernen der Selbstverteidigung das inklusive Grundbedürfnis Sicherheit zu fördern. Die jungen Menschen kommen durch Anspannung zur Entspannung und entwickeln mehr Selbstvertrauen.

WIR  
SAGEN  
DANKE!

**Für die Projekte standen 2021 2.370 Euro zur Verfügung. Der Betrag kommt zustande aus der Ausschüttung der Stiftung von 1.185 Euro und weiteren Eigenmitteln. Die Stiftung hat 2013 bis 2020 insgesamt rund 12.000 Euro ausgeschüttet.**

### Jeder kann zustiften

- Wer sich für einen sozialen Zweck einsetzen möchte, kann entweder seine Arbeitskraft einsetzen und ehrenamtlich arbeiten, einmalig oder regelmäßig Geld spenden oder mit einer sogenannten Zustiftung dauerhaft einen bestimmten Zweck unterstützen. Wenn Sie Stifter:in werden, hilft Ihr Geld über eine lange Zeit.
- > Durch Zustiftungen gehören Sie zum Kreis der Stifter:innen.
  - > Ob 10, 50 oder 100 Euro – jeder Beitrag hilft!
  - > Ab 5.000 Euro Zustiftung gehören Sie fakultativ dem Stiftungsrat an.
  - > Die Zuwendungsbestätigungen sind steuerlich abzugsfähig.
  - > Die Stiftung ist selbstlos tätig, die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.



Das neue Waldsofa: So lässt sich gemeinsam die Natur genießen.

### Unser Stiftungsrat

Elke Glöckner, Thomas Oelighoff und Martin Schambeck engagieren sich ehrenamtlich im Stiftungsrat.



Die Vorsitzende: Elke Glöckner

Die SkF-Stiftung wurde am 21. Juni 2013 gegründet, als unselbstständige Stiftung der Wilhelm Emmanuel von Ketteler Stiftung. Diese wiederum ist die Gemeinschaftsstiftung zur Förderung der karitativen und sozialen Arbeit im Bistum Mainz.

### Kontakt und weitere Infos

Yvonne Fritz  
Telefon: +49 641 2001 100  
y.fritz@skf-giessen.de

# RÜCKBLICK AUF 2021: MEILENSTEINE IN UNSEREN EINRICHTUNGEN

Kindertagesstätten / Jugendhilfe und Schule / Frauenzentrum, Beratung und Ehrenamt / Verein

## FEBRUAR

**Der SkF verpflichtet sich zur Transparenz**  
Beitritt zur Initiative »Transparente Zivilgesellschaft« und Unterzeichnung der Transparenzrichtlinie

**Weltfrauentag im Frauenzentrum**  
Als Geste der Unterstützung in der schwierigen Lockdown-Phase überreichte das Frauenzentrum Patientinnen und Mitarbeitenden im St. Josefs Krankenhaus Baisersche Stiftung einen Rosen-ruß.

**Digitalisierung kommt an**  
Ab sofort gibt es WLAN in allen Häusern des AGNES Fördernetzwerks.

## MÄRZ

**Neues wagen**  
Der SkF stellt Jahresbericht 2020 vor



Foto: Jokba

**Weltfrauentag im Café Herzstück**  
Abschalten und Neustarten: Konzert und Lesung mit der Künstlerin Porcelain – per Internet übertragen aus dem Café Herzstück



**Weltfrauentag**  
Einladung zur digitalen Krimi-Lesung mit Autorin Elke Bergsma



## APRIL

**Überzeugende Teststrategie**  
Regelmäßige Coronatests bietet der SkF nach Ostern allen Mitarbeitenden an.

**Auftakt Café-Bike**  
Pünktlich zum ersten Frühlingwetter macht das Café-Bike des Café Herzstück zum ersten Mal auf dem Spielplatz Halt. Im Gepäck: Spiele und Basteln für Kinder.



Fotos Familienflohmarkt: Klaus-Dieter Jung



## MAI

**Kita und Familienzentrum St. Thomas Morus**  
Erster Familienflohmarkt mit regem Besuch und Straßenmusik – der zweite folgt im Oktober.

**Digitale Lösungen**  
Homeschooling ist möglich und kann gelingen. Dank guter Ausstattung mit Geräten an der Agnes-Neuhaus-Schule.



## JUNI

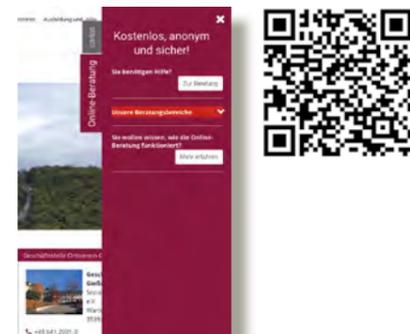
**Abschlussfeiern**  
für Schüler:innen der Agnes-Neuhaus-Schule finden statt.



## JULI

### Schwangerenberatung geht online

Über das Portal der Caritas können sich Schwangere nun niedrigschwellig online beraten lassen.



### Frauenhaus

Der Garten wird neu gestaltet.



### Kita und Familienzentrum St. Hildegard von Bingen

Besuch im Mini-Mathematikum

### Gartenaktion des Elternbeirates

Eltern verschönern und gestalten das Außengelände der Kita und Familienzentrum St. Thomas Morus.



### Jubiläumsfeier 25+1

Das Integrative Montessori-Kinderhaus und Familienzentrum St. Martin feiert sein Jubiläum von 2021 nach.



### AGNES Fördernetzwerk

Junge Menschen aus dem AGNES Fördernetzwerk fahren in die Ferien: »Einfach mal raus!« Auf dem AGNES Gelände findet das Sommerfest statt.



Das Sommerfest des AGNES Fördernetzwerks findet unter dem Motto »Vielfalt und Toleranz« statt.



### AGNES-Neuhaus-Schule

Ausflüge und Aktivitäten finden trotz Corona statt. Geschichte: Wir befassen uns mit dem Thema Mittelalter und basteln eine Burg.

## AUGUST

### Verbindliche Regeln für ein gutes Miteinander

Compliance-Richtlinien werden verabschiedet.

### Abschlussfeiern

Einschulungen stehen an – Kita und Familienzentrum St. Hildegard von Bingen feiert und verabschiedet Kinder.



### Aktion Lichtblicke – Dank bei der Mitgliederversammlung

Maria Graubert-Bellinger bedankt sich bei Elisabeth Rühl und Johanna Schreier: Sie unterstützten mit der Aktion Lichtblicke unter anderem Bewohnerinnen im früheren Haus für Alleinerziehende beim Umzug, besorgten Kinderwagen, Kinderbetten und weitere Ausstattung für junge Familien. Auch sind sie stets wichtige Ansprechpartnerinnen für die Beraterinnen im Frauenzentrum.



### Spaß beim Interkulturellen Sommerfest

Mit einem großen Buffet, Musik und Tanz für Groß und Klein sowie einem Puppentheater feiert Kita und Familienzentrum St. Thomas Morus.

### Inklusive Verselbstständigung

Wohngruppen im AGNES Fördernetzwerk werden neu strukturiert, um älteren Jugendlichen mehr Selbstständigkeit zu geben.



## SEPTEMBER

### 100 Jahre SkF e. V. Gießen

Bei einem Festgottesdienst mit Ehrengästen wird das Jubiläum begangen.



### Der Einführungstag für neue Mitarbeitende findet statt.

### Frauenhaus-Plätze

Website für bundesweite Suche nach freien Frauenhaus-Plätzen geht an den Start: [www.frauenhaus-suche.de](http://www.frauenhaus-suche.de)



**Familienfreizeit**  
Familien des Integrativen Montessori-Kinderhauses fahren zusammen nach Rotenburg an der Fulda.

## OKTOBER

**Unsere Finanzen im Überblick**  
Der SkF e. V. Gießen legt Finanzbericht 2020 vor.

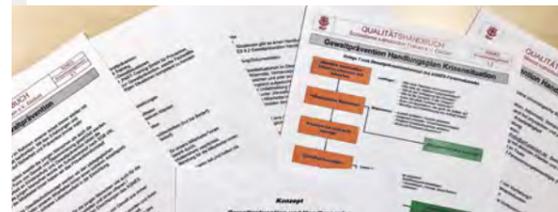


Interventionsstelle  
gegen häusliche Gewalt

**Neuer Auftritt der IST**  
»IST. Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt« stellt ihr neues Logo und einen neuen Flyer vor.

**Kooperation**  
Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses starten eine engere Kooperation mit dem Jobcenter, um den Vorgang der finanziellen Grundsicherung für die Bewohnerinnen zu vereinfachen und zu beschleunigen.

**Konzeptentwicklung**  
Das AGNES Fördernetzwerk entwickelt ein Gewaltpräventionskonzept und einheitliche Interventionspläne mit Wildwasser Gießen e. V.



**Ein neues, modernes Smartboard**  
für die Agnes-Neuhaus-Schule wird angeschafft. Der Austausch findet nach 10 Jahren statt.

**Kreativangebote**  
Kinder der Frauenhaus-Bewohnerinnen basteln mit Praktikantinnen ihren eigenen Schutzengel.



## NOVEMBER

**Das neue Vorstands-Trio**  
Die Mitgliederversammlung wählt den neuen Vorstand.

**Startschuss fürs neue Portal**  
Die neue Website ist unter [www.skf-giessen.de](http://www.skf-giessen.de) zu finden.



**Elternkurs der Schwangerenberatung**  
»Gelassen Eltern werden« findet statt.



**Die Interventionsstelle (IST)**  
führt ein Webinar zum Thema häusliche Gewalt durch und macht ein stärkendes Yoga-Angebot zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.



**Café Herzstück erweitert Öffnungszeiten**  
Das ist dank dem Einsatz von mehr ehrenamtlichen Kräften möglich.



Foto: Simon Behr

**Umgestaltung des Außengeländes**  
Beim Integrativen Montessori-Kinderhaus beginnen die Arbeiten.



## DEZEMBER

**Der Mitarbeiter:innen-Tag**  
findet aufgrund der Pandemie digital statt – aber kreativ!



**Basteln und Backen**  
Praktikantinnen bieten im Frauenhaus vorweihnachtliche Aktivitäten an.



## STIMMEN ZUM JAHR 2021 UND ZUM JAHRESMOTTO »MENSCHEN BEWEGEN«

**Der SkF e.V. Gießen, das sind viele, viele Menschen: Mitarbeitende, Klient:innen, Elternschaft, Schüler:innen, Mitglieder, Netzwerkpartner:innen...**

**Von ihnen wollten wir wissen, was sie ganz konkret mit dem Jahresmotto verbinden: »Wo haben Sie sich in letzter Zeit bewegt oder jemanden bewegt, und etwas erreicht? Wo bewegt sich (noch) zu wenig?« Darauf gab es ganz unterschiedliche Antworten.**



Foto: Studio Miguletz

»Ich habe mich anders ernährt und habe damit etwas erreicht.«

»Ich konnte nach einem Jahr wieder ins Kino gehen und das hat mich sehr gefreut.«

»Ich habe eine 2 in Mathe geschrieben.«

»Ich habe meine Freunde motiviert, wieder rauszugehen.«

»Ich habe Freunde übers Internet kennengelernt.«

»Ich habe gelernt auch allein klarzukommen.«

»Ich hatte im November 2021 in der Kita St. Hildegard von Bingen einen Schnuppertag gemacht. Es hat mir dort sehr gut gefallen. Ich habe mich für ein Praktikum angemeldet, worauf ich mich freue.«

»Ich gehe auf meinen Hauptschulabschluss zu. Die Projektprüfung habe ich schon bestanden.«

»Ich möchte meinen Führerschein machen und bin bereits in der Fahrschule angemeldet.«

**Gedanken von Schüler:innen der Agnes-Neuhaus-Schule im Alter zwischen 15 und 17 Jahren.**

»Ich habe einer Freundin geholfen, ihr Selbstbewusstsein wieder zu finden.«

»Ich habe mich selbst dazu bewegt, in meinem Realschulabschluss (Hausarbeit) eine gute Note zu bekommen (viel gelernt und dafür getan).«

»Ich habe einen Freund dazu überredet, mit mir wöchentlich Sport zu machen.«

»In der Politik bewegt sich noch zu wenig.«

»Der Zusammenhalt ist noch zu wenig.«

»Ich arbeite zu wenig zuhause für die Schule.«

»Ich bewege mich generell zu wenig im Alltag.«

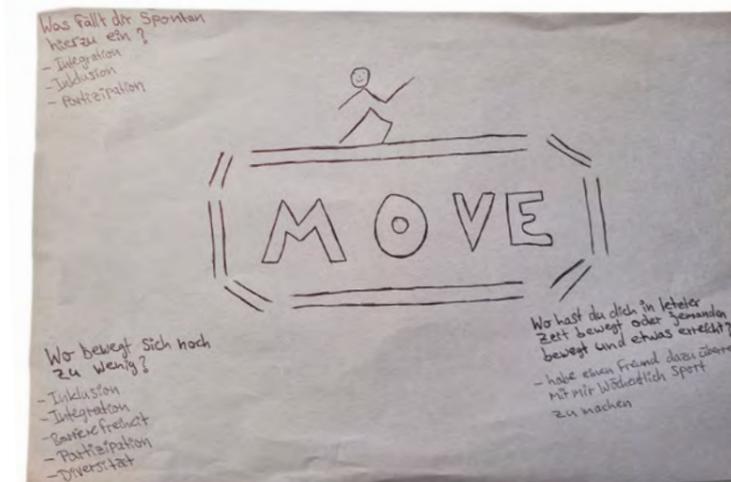
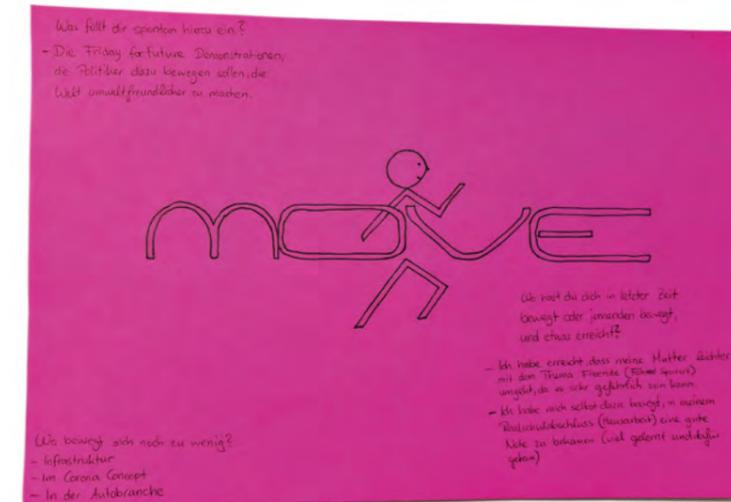
»In der Politik, da es noch Menschen gibt, die Unterstützung und Hilfe brauchen.«

»In der Autobranche und im Corona-Konzept.«

»Kleinbetriebe werden nicht unterstützt und gehen pleite. Viele Menschen sind oft allein.«

**»Was die Menschheit bewegt: Wenn traurige Dinge passieren.«**

**»Die Corona-Pandemie! Sie sollte schneller zu Ende gehen.«**



Ideen zum Jahresmotto sammelten die Schüler:innen auf bunten Plakaten.

»Jeden Tag bewegen sich meine Kinder und ich auf dem Fahrrad durch Gießen. Dabei sind die Radwege oft zugeparkt oder es existieren an vielen Stellen gar keine. Wir hoffen, dass in den Ausbau der Fahrradstraßen und Radwege bald mehr Bewegung kommt und Gießen nicht nur Studenten- sondern auch Fahrradstadt Nummer 1 wird.«

**Dr. Fabian Hohl, Vater eines Kitakindes, Kindertagesstätte St. Hildegard von Bingen**

»Ich bewege mich momentan im Spagat zwischen der Mutterrolle und meinem Berufsleben, in das ich vor knapp vier Monaten wieder eingestiegen bin. Manchmal habe ich das Gefühl, in keiner der beiden Welten meiner Verantwortung gerecht werden zu können. Sehr positiv ist daran aber, dass ich immer wieder durch Familie und Kollegen unterstützt und bestärkt werde.«

**Frau Gerbig, Mutter eines Kitakindes, Kindertagesstätte St. Hildegard von Bingen**

»Am 15. September 2021 ist um 4:30 Uhr mein kleines Wunder im Geburtshaus zur Welt gekommen. Ich sende Ihnen hiermit die Geburtsurkunde und möchte mich in diesem Zusammenhang nochmal für Ihre Hilfe und Beratung herzlich bedanken. Sie konnten mir die Schwangerschaft damit um ein Vielfaches verschönern, sodass ich diese Zeit auch ein Stück weit genießen konnte.«

**Klientin der Schwangerenberatung**

»Eine Bewohnerin des Frauenhauses beschreibt das Jahr 2021 als Wendepunkt ihres Lebens. Geprägt durch gesellschaftliche Vorschriften und Machtverhältnisse ihres Herkunftslandes lebte sie ihr Leben in Unterdrückung und Anpassung. Im Jahr 2021 entschied sie, dass sie

ein selbstbestimmtes Leben, frei von Zwängen für sich und ihre Kinder möchte und beschloss, aus dem bisherigen Leben auszubrechen. Sie kam in unser Frauenhaus, um ihrer Familie dies zu ermöglichen. Auch wenn dieser Weg mit vielen Herausforderungen und Krisen einhergeht, sehe sie immer nur das Positive, denn ihre Kinder seien ihre Motivation weiterzukämpfen, da sie das Recht haben, frei zu leben.«

**Für die Klientin aufgeschrieben von einer Mitarbeiterin des Frauenhauses**

»Ich habe mich in diesem Jahr von meinem Mann getrennt, weil es häusliche Gewalt zuhause gab. Ich habe meine Kinder in dieser Trennungsphase unterstützt, um ihnen Kraft zu geben, sich nicht für die Vorfälle schuldig zu fühlen. Ich möchte mehr für mich machen, um weniger gestresst zu sein.«

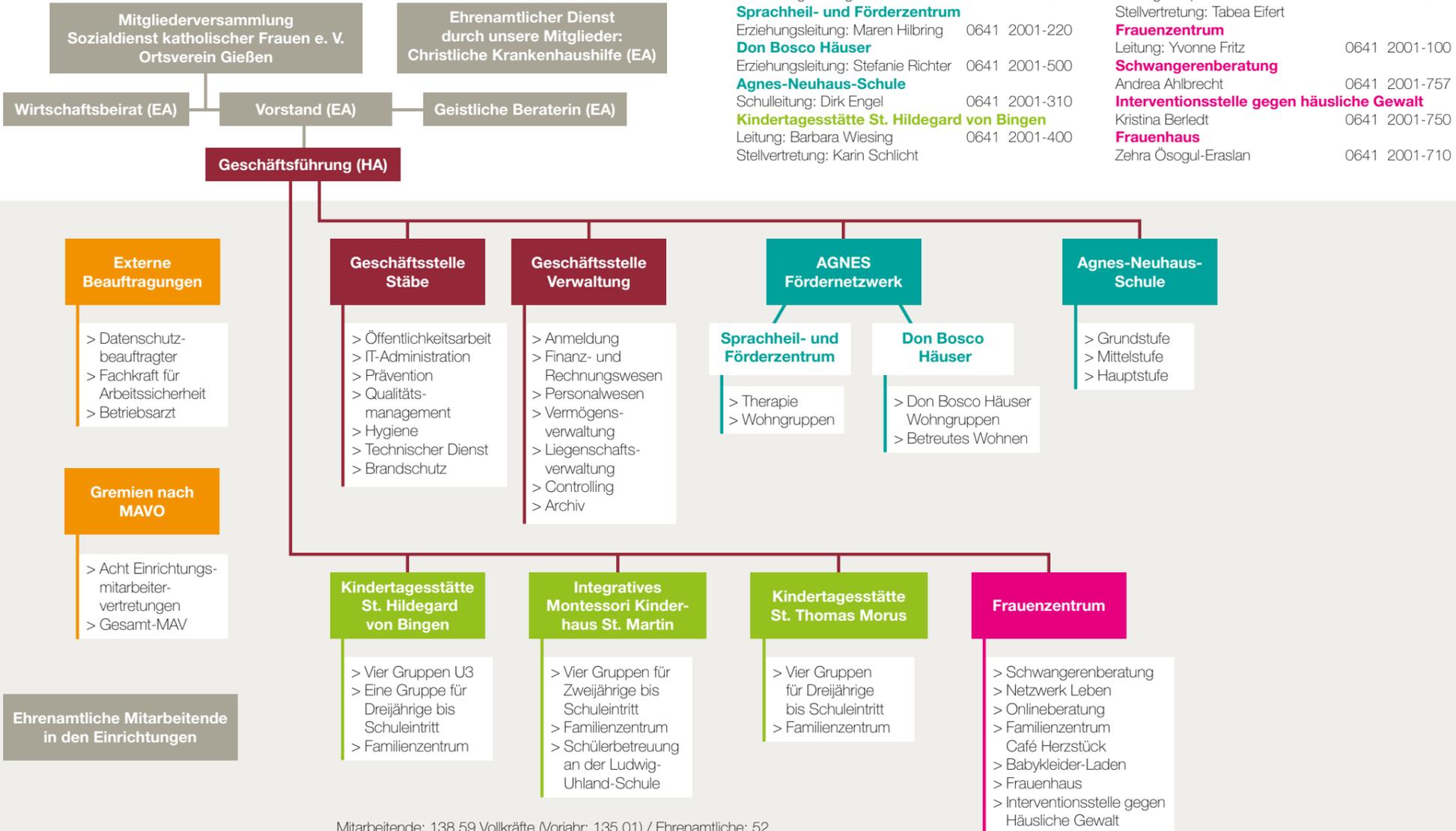
**Klientin der IST, Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt**

»Ich denke spontan an Schwung im Arbeitsalltag! An ein Miteinander der 240 Mitarbeiter:innen des SkF. Denn ohne Bewegung ist Stillstand, müde werden, nichts Neues, langweilig. Stattdessen wünsche ich mir Bewegung als Lebendigkeit, Aktivität, neue Ideen und Möglichkeiten. Durch unsere Bewegung können wir unsere Klient:innen, Familien, Kinder, Jugendliche erreichen und motivieren, da, wo es notwendig ist ebenfalls in Bewegung zu kommen.«

**Brigitte Dahlhaus, Assistentin der Geschäftsführung**

**Was fällt Ihnen zum Jahresmotto ein? Schreiben Sie uns – die Statements veröffentlichen wir auf unserer Homepage. E-Mail an: presse@skf-giessen.de**

# ORGANIGRAMM



Mitarbeitende: 138,59 Vollkräfte (Vorjahr: 135,01) / Ehrenamtliche: 52  
EA = Ehrenamt / HA = Hauptamt / Stand: Mai 2021

# UNSERE ZIELE FÜR DAS JAHR 2022



Schwung kommt in die Zusammenarbeit zwischen den SkF Familienzentren.

## Familienzentren als vernetzte Kirchorte

Die Zusammenarbeit zwischen den Familienzentren des SkF wird weiter intensiviert, auch durch digitale Möglichkeiten. Beispiele sind die Kita APP als niedrigschwelliges Kommunikationsmittel zwischen Eltern und Kindertagesstätte, Instagram-Account des Café Herzstück oder die Veröffentlichung von Terminen auf der neuen SkF Homepage.

## Projekt Naturerlebnisplatz umsetzen

Der Kinder- und Jugendrat plant, die an das Sprachheil- und Förderzentrum angrenzende Freifläche als pädagogischen Erlebnisraum zu nutzen. Im letzten Jahr wurden Ideen gesammelt, wie Lagerfeuer, Sitzmöglichkeiten oder Raum zum

Chillen. Es soll die Möglichkeit entstehen, den Freiraum im Sommer auch als Zeltlager zu nutzen. Außerdem ist eine Renaturierung der Fläche geplant. Es wird angestrebt, die Nachbarschaft als Sozialraum »Schlangenzahl« in das Projekt einzubinden. Durch das sozialtherapeutische Gartenprojekt können die jungen Menschen ihre Kräfte erproben und sich in der Natur erleben. Um das Projekt zu verwirklichen, werden Förderanträge gestellt und Mithelfer:innen gesucht.

## Sexuellen Missbrauch verhindern

Im Mai 2022 verabschieden wir das Institutionelle Schutzkonzept (ISK), das seit zwei Jahren von der AG Prävention erarbeitet wird. Die Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen für das Bistum Mainz vom 21. Mai 2020 sieht vor, dass kirchliche Organisationen wie der SkF ein solches Konzept vorlegen. Dabei handelt es sich um einen konkreten Leitfaden, der sexuellen Missbrauch verhindern helfen soll. Allen im SkF Tätigen ist bewusst, dass jede:r Verantwortung trägt, Minderjährige und Schutzbedürftige vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Erarbeitet worden ist das ISK auf der

## WICHTIGE TERMINE 2022

### Juni 2022

Berufung des Stiftungsbeirates durch den Vorstand

### August 2022

Neueröffnung der Kindertagesstätte St. Thomas Morus und Familienzentrum in der Mittermaier Straße

### November 2022

Neuwahl des Wirtschaftsbeirates



Grundlage einer 2021 begonnenen Schutz- und Risikoanalyse, die im Jahr 2022 fortgesetzt wird. Es gibt grundsätzliche Aussagen zum Verhaltenskodex, zur Partizipation, zur Personalauswahl und zu den Beschwerdewegen.

## Als Anwalt für unsere Klient:innen auftreten

Auch 2022 werden wir uns für sozialpolitische Themen stark machen. Insbesondere die Situation von Frauen und jungen Menschen liegt uns am Herzen. So werden wir in Publikationen Stellung beziehen und uns mit anderen Akteuren vernetzen. Schwerpunkte legen wir auf Armut von Frauen sowie den Ausbau der Hilfen für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Wohnungspolitik aus der Perspektive von Frauen und Familien in besonderen Lebenslagen sein.

## WIR FEIERN UNSERE JUBILAR:INNEN

»So viel Engagement und Treue!«  
Unsere Jubilar:innen wurden 2021 in mehreren kleinen Feiern geehrt.

### Dreimal hoch – für 30 Jahre beim SkF

Cornelia Degnan ist seit 1991 in der Kindertagesstätte St. Hildegard von Bingen als Erzieherin beschäftigt. Sie war beteiligt an einem Konzept für Erzieher:innen- und Kindergesundheit für die Ausschreibung der Uni-Gießen und der AOK »Gesundheit von Anfang an«, bei dem die Kita den Preis für den dritten Platz erhielt. Seit vielen Jahren ist Frau Degnan Sicherheitsbeauftragte für St. Hildegard von Bingen.



Cornelia Degnan freut sich über eine bildschöne Torte von den Kolleg:innen.

Maren Hilbring begann 1991 als Gruppenleitung im damaligen Sprachheilzentrum. 2012 übernahm sie die Funktion der Erziehungsleitung und ab 2016 außerdem die Funktion der stellvertretenden Leitung im Sprachheil- und Förderzentrum, bis zur Neuformierung zum AGNES Fördernetzwerk. Seit 2018 ist Maren Hilbring stellvertretende Leitung im AGNES Fördernetzwerk.

Mechtild von Niebelschütz ist Leiterin des Integrativen Montessori-Kinderhauses und Familienzentrums St. Martin. 1991 übernahm sie die Leitung der damaligen Sonderkindertagesstätte. Mechtild von Niebelschütz ist Qualitätsbeauftragte im SkF und zusätzlich für »Begabtenförderung im Vorschulbereich« qualifiziert. Sie vertritt den SkF in zahlreichen örtlichen und überörtlichen Gremien und ist Jugendschöffin am Amtsgericht Gießen.

### UNSERE JUBILAR:INNEN IM JAHR 2021

**10 Jahre** Cornelia Müller, Christin Kellmann, Daniela Güzel, Norbert Fenchel, Heinrich Ibert, Katrin Quittmann und Ilona Muras-Sikorski

**15 Jahre** Annett Heinisch, Katharina Ruppel und Daniela Hennecke

**20 Jahre** Kathrin Bromm und Katja Becker

**25 Jahre** Silke Ba

**30 Jahre** Cornelia Degnan, Maren Hilbring und Mechtild von Niebelschütz



### Ehrenkristalle für scheidenden Vorstand

Johanna Dauzenroth war seit 1974 im Vorstand engagiert, davon mehrere Jahre als Vorsitzende. Ihr Engagement für die Belange unserer Zielgruppe und die Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Kindern, die von Gewalt betroffen sind, sind ihr stets ein besonderes Anliegen gewesen.

Eva Pröhl erhält den SkF-Kristall für 29 Jahre SkF Mitgliedschaft und achtjährige Vorstandstätigkeit. 1992 trat sie in den Schuldienst der Agnes-Neuhaus-Schule ein und baute diese über lange Jahre mit auf. Als Vorstandsmitglied war sie in allen pädagogischen Belangen der Einrichtungen präsent und vertrat den Ortsverein bei den überdiözesanen Treffen.

Maria Graubert-Bellinger arbeitete seit 1997 im Vorstand, seit 2006 als Vorsitzende. Unter ihrem Vorsitz ist der Verband kontinuierlich von 143 auf 240 Mitarbeitende gewachsen und hat seine Angebote erweitert. Umstrukturierung und Modernisierung der Organisation und die Angebote des SkF durch das Vorantreiben von Bauvorhaben und Sanierungen auf sichere Füße zu stellen, waren weitere Schwerpunkte.

Gerlinde de Carné war 12 Jahre im Vorstand tätig. Die Steuerberaterin setzte sich dafür ein, dass der Immobilienbestand des Ortsvereins saniert und damit pädagogische Angebote gesichert und ausgebaut werden. Auch die Gründung der SkF eigenen Stiftung »DA SEIN, LEBEN HELFEN« geht auf ihre Initiative zurück.

HERZLICHEN DANK AUCH  
FÜR IHRE MITARBEIT!

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Sozialdienst katholischer Frauen e. V.  
Ortsverein Gießen  
Wartweg 15–27  
35392 Gießen  
Telefon: +49 641 2001-0  
Telefax: +49 641 2001-13  
info@skf-giessen.de  
www.skf-giessen.de

### KONZEPT & REDAKTION

Christiane Moser-Eggs, plan cme,  
Frankfurt

### GESTALTUNG

Uta Ratz | Grafikdesign und Illustration,  
Bremen

### DRUCK

Scholz Druck & Verlag GmbH & Co. KG

### BILDNACHWEISE

Die Bilder für diesen Jahresbericht wurden aus allen Bereichen und Einrichtungen des SkF e. V. Gießen zusammengetragen. Fotograf:innen dieser Ausgabe sind – soweit nicht direkt am Bild vermerkt – aus dem SkF.

JEDE  
SPENDE  
HILFT

### SPENDENKONTO

Volksbank Mittelhessen e.G.  
IBAN: DE04 5139 0000 0000 4008 07  
BIC: VBMHDE5F  
Stichwort: »Spende«

Ihre Spende ermöglicht eine schnelle Hilfe und unterstützt unsere Arbeit vor Ort. Sie können aber auch gezielt für Projekte oder Einrichtungen spenden. Spenden Sie mehr als 50 Euro, können Sie eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt erhalten. Dazu geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger bzw. bei der Überweisung Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an.

### STIFTUNGSKONTO

Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung  
Pax Bank eG  
IBAN: DE12 3706 0193 4472 8280 16  
BIC: GENODED 1 PAX  
Stichwort: »DA SEIN, LEBEN HELFEN –  
Stiftung des Sozialdienst katholischer  
Frauen e. V. Gießen«

Mit einer Zustiftung erhöhen Sie das Stiftungskapital dauerhaft. Die Erträge aus dem Stiftungskapital werden jährlich für soziale Projekte verwendet. Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, ist dies ab einem Betrag von 10 Euro im Monat möglich.

# Mitmachen:

[www.skf-giessen.de](http://www.skf-giessen.de)



*Mutig neue Wege gehen.*



Sozialdienst  
katholischer  
Frauen e.V.  
Gießen